

(Online-)Weiterbildungsprogramme für KMU

Zukunftstechnologien effektiv nutzen

Die Sicos BW GmbH, ein KMU-fokussierter Berater rund um die Themen Simulation und Höchstleistungsrechnen sowie Big und Smart Data, verstärkt ihr Engagement im Weiterbildungsbereich kontinuierlich. „KMU müssen in der Lage sein, gewinnbringende Zukunftstechnologien wie Simulationstechnologien oder Smart Data-Technologien auch effektiv zu nutzen“, sagt Dr. Andreas Wierse, Geschäftsführer der Sicos BW GmbH. „Wir stoßen entsprechende Weiterbildungsangebote an, zunehmend auch online, und/oder unterstützen diese.“ Mit der Supercomputing-Akademie, dem Projekt „Data Literacy und Data Science für den Mittelstand“ sowie Digital Mountains ist Sicos BW aktuell an drei KMU-Weiterbildungsprogrammen beteiligt. Zudem unterstützen nun mit Nicole Dobner und Daniela Posch zwei Expertinnen für die Weiterbildungsbereiche High Performance Computing (HPC) und Data Analytics das inzwischen achtköpfige Team. „Dass KMU im Digitalisierungszeitalter nicht nur die erforderlichen technologischen Kapazitäten aufbauen und/oder nutzen, sondern auch das notwendige interne Know-how für deren effizienten Einsatz erwerben, ist für uns eine logische Konsequenz“, sagt Dr. Andreas Wierse abschließend. *ik*

www.sicos-bw.de**Studie von VDE und Bertelsmann zur KI-Ethik**

Prinzipien praktisch umsetzen

In einer neuen Studie zeigen die Technologieorganisation VDE und die Bertelsmann Stiftung, wie sich Ethikprinzipien für Künstliche Intelligenz (KI) in die Praxis bringen lassen. Zwar gibt es eine Vielzahl an Initiativen, die ethische Richtlinien für die Gestaltung von KI veröffentlicht haben, allerdings bis dato kaum Lösungen für deren praktische Umsetzung. Genau hier setzt der VDE als Initiator und Leiter der AI Ethics Impact Group gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung an. Die Studie „From principles to practice – an interdisciplinary framework to operationalise AI ethics“ zeigt, wie mit der Kombination dreier Werkzeuge – einem sogenannten WKIO-Modell, einem KI-Ethik-Label und einer Risikoklassifizierung – allgemeine ethische Prinzipien messbar und konkret umsetzbar werden. Das WKIO-Modell (im Englischen VCIO: Value, Criteria, Indicators, Observables) schlüsselt nun Werte in Kriterien, Indikatoren und letztlich messbare Observablen auf. Demonstriert wird dies in der Studie für die Werte Transparenz, Gerechtigkeit und Verantwortlichkeit. Das ebenfalls im Rahmen der Studie entwickelte Ethik-Label für KI-Systeme ermöglicht es Unternehmen, die ethischen Eigenschaften ihrer Produkte klar und einheitlich zu kommunizieren. Das Label lehnt sich dafür an das erfolgreiche Energieeffizienzlabel für Elektrogeräte an und schafft sowohl für Konsumenten als auch Unterneh-

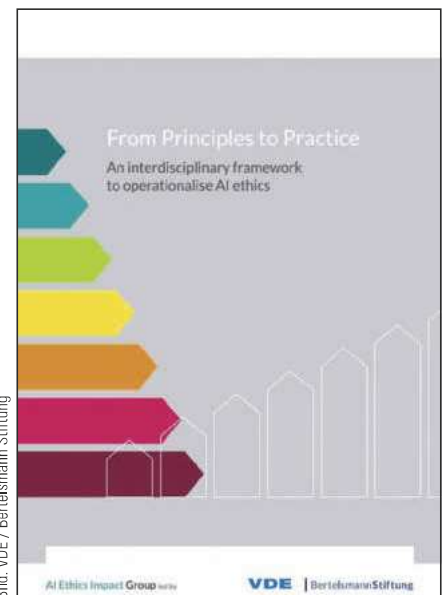


Bild: VDE / Bertelsmann Stiftung

In dieser Studie zeigen der VDE und die Bertelsmann Stiftung, wie sich Ethikprinzipien für KI in die Praxis bringen lassen

men eine bessere Vergleichbarkeit der auf dem Markt zur Verfügung stehenden Produkte. Welche Eigenschaften eines KI-Systems als „ethisch ausreichend“ gelten, ist vom konkreten Anwendungsfall abhängig. Die Studie stellt daher mit der Risiko-Matrix auch einen Ansatz zur Klassifizierung des Anwendungskontexts vor. *ik*

www.ai-ethics-impact.org

Mehrsprachige Katalogproduktion



konradin heckel | intelligent
Medien
produzieren

www.konradinheckel.de

- ▶ Perfektes Projektmanagement bei hochkomplexen Aufträgen
- ▶ Tools für einen effizienten Workflow